

# **Michaël Borremans Fernando Bryce Dan Perjovschi**

Zeichnungen

1. April - 5. Juni 2006

**Württembergischer Kunstverein Stuttgart**

**Pressetermin: Freitag, 31. März 2006, 11:00 Uhr**

## Einführung

Vom 1. April bis 5. Juni 2006 zeigt der Württembergische Kunstverein Stuttgart **Zeichnungen** der Künstler **Dan Perjovschi** (Bukarest), **Fernando Bryce** (Berlin) und **Michaël Borremans** (Gent). Nicht ein bestimmtes Thema steht dabei im Vordergrund, sondern drei höchst unterschiedliche zeichnerische Ansätze, die in einer offenen Beziehung zueinander präsentiert werden.

Die drei Künstler verbindet, dass sie mit ihren Zeichnungen komplexe Erzählräume schaffen. *Dan Perjovschis* auf wenige Striche reduzierte Figuren und Szenarien folgen dabei der spontanen, subversiven Geste von Karikatur und Graffiti. Aktuelle politische und gesellschaftliche Ereignisse werden von ihm ironisch überspitzt – und immer wieder auch die Allüren des Kunstbetriebes. Seine Charaktere, die eine Art Parallelwelt bewohnen, sind uns beständig auf den Fersen, kommentieren die Schieflogen und Absurditäten einer sich global entwerfenden Gesellschaft.

Die Arbeiten von *Fernando Bryce* – Installationen aus einigen wenigen bis hin zu Hunderten von Zeichnungen – entstehen in einem langwierigen Prozess des „Abzeichnens“ bzw. der „mimetischen Analyse“, wie Bryce seine künstlerische Herangehensweise nennt. Als Vorlagen dienen ihm dabei historische Bild- und Textvorlagen aus den Printmedien: Zeitungen, Magazine, Werbeanzeigen, Kinoplakate etc. In seiner über 200 Zeichnungen umfassenden Arbeit „Revolución“ re-interpretiert Bryce auf diese Weise zum Beispiel die Geschichte der Revolutionen der 1950er und 1960er Jahre.

*Michaël Borremans'* kleinformatische, mit Bleistift, Kugelschreiber, Tusche und Aquarellfarben ausgeführte Zeichnungen setzen an den künstlerischen, wissenschaftlichen und populärkulturellen Bildtraditionen des 19. und frühen 20. Jahrhunderts an. Auch er greift auf Motive aus historischen Printmedien zurück. Seine suggestiven, hoch ästhetischen Bildwelten sind durchzogen von surrealen wie ironischen Wendungen, die verdrängte Phantasien und Phantasmen, Lust und Angst, Macht und Machtverlust gleichermaßen ins Spiel bringen.

In gewisser Weise beziehen sich alle drei Künstler auf die Wirkungsmacht – und auf die Hohlräume – der reproduzierbaren Bild- und Informationsmedien, die sie mit ihren Zeichnungen auf unterschiedliche Weise fortschreiben: im Sinne einer Analyse gesellschaftlicher und politischer Verhältnisse, die zwischen den Zeilen medialer Oberflächen liest.

Zur Ausstellung erscheint im April 2006 ein **Katalog** mit Bildern aus der Ausstellung.

## Die Künstler

### Michaël Borremans

*\*1963, lebt in Gent*

Michaël Borremans ist in den letzten Jahren vor allem durch seine eigenwillige male-  
rische Position wahrgenommen worden. Das SMAK in Gent, das Kunstmuseum Basel  
sowie das Cleveland Museum of Art fokussierten 2004 erstmals auf breiter Ebene  
auch das zeichnerische Werk des Künstlers. Die Szenarien, oder besser  
Szenografien, die Borremans in seinen kleinformatigen Zeichnungen entwirft, greifen  
kunsthistorische Traditionen ebenso auf wie die Bildsprachen der Wissenschaften,  
der Bühne und des Kinos. Seine paradoxen Bildräume sind durchdrungen von gegen-  
läufigen Perspektiven und Größenverhältnissen, von Formierung und Deformierung.  
Sie spiegeln die Instabilität des bürgerlichen Selbst, das in diese Bildräume einge-  
fasst wird: samt seinen kodifizierten Attitüden, Fehlleistungen und Abgründen. Das  
Unheimliche und Fantastische ist in Borremans Zeichnungen ebenso präsent wie  
Ironie, Gesellschaftskritik und politischer Kommentar. Noch in den Titeln, die  
Borremans wählt, setzt sich sein Spiel um kontextuelle Verschiebungen fort. So heißt  
eine Zeichnung, die der grafischen Sprache medizinischer Anweisungen zum  
Verbinden von Wunden folgt: „Verschiedene Wege, den visuellen Kontakt mit der  
Außenwelt durch den Gebrauch von gelbem Isolierband zu vermeiden“.

## **Fernando Bryce**

*\*1965, lebt in Berlin und Lima*

Wie Perjovschi setzt sich auch Fernando Bryce in seinen Zeichnungen mit politischen Ereignissen und Zusammenhängen auseinander. Dabei betreibt er zugleich medienhistorische Analysen, die seinen Zeichnungen direkt eingeschrieben sind. Jedem seiner Werkkomplexe geht eine umfassende Recherche in Archiven voraus. So auch im Kontext der Arbeit „Revolución“ (2004), die 214 Zeichnungen umfasst. „Revolución“ zeichnet buchstäblich die Mediengeschichte der Revolutionen des 20. Jahrhunderts - allen voran der Kubanischen Revolution - nach. Dabei bewegt sich Bryce an den Grenzen zwischen zeichnerischer Reproduktion und Interpretation, zwischen Grafik und Installation. Als Vorlagen für „Revolución“ dienten ihm Fotos und Fotokopien der Titelseiten verschiedener Zeitungen - insbesondere der kubanischen Zeitung „Revolución“, die er in einem akribischen Prozess mit Tusche abzeichnete. In den Übertragungen zwischen den Medien Zeitung, Foto/Fotokopie und Zeichnung entsteht eine eigene Textur und Erzählung. Wesentlich für die konzeptuelle Grundlage von Bryces „mimetischen Analysen“ ist dabei auch die tableauartige Hängung seiner Zeichnungen, mit der er multiple Lesweisen vorgibt und zugleich freisetzt.

## **Dan Perjovschi**

*\*1961, lebt in Bukarest*

Mit scharfer Ironie kommentiert Dan Perjovschi in seinen täglich entstehenden, mit wenigen Strichen hingeworfenen Zeichnungen die Absurditäten und Zynismen der „schönen neuen Welt.“ Aktuelle Themen aus den Weltnachrichten werden dabei ebenso zugespitzt wie allgemeine gesellschaftliche Phänomene oder Dinge, die den Künstler persönlich betreffen. Die Wesen in Perjovschis Mikro- oder Makrowelten begegnen dem Druck des globalen Ganzen mal hilflos-verloren, mal mit tragikomischer Selbstüberschätzung, mal mit unverhohlener Machtgier oder kleinlichem Opportunismus. Mit seinen Figuren und Szenarien bevölkert Perjovschi auf expansive Weise die Wände von Ausstellungsinstitutionen. Er produziert Zeitungen und Künstlerbücher oder Inserts für Magazine und Publikationen. Im Württembergischen Kunstverein zeigt er die Inserts, die er 2005 für insgesamt sechs Ausgaben der Tageszeitung (TAZ) produziert hat, sowie Zeichnungen, die im Rahmen von „media\_city\_seoul“ entstanden sind: der Biennale in Seoul, die sich 2004 mit dem „digitalen Homo Ludens“ beschäftigte. Zudem wird er zehn Tage in Stuttgart verbringen, um die Wände des Kunstvereins als Träger für seine zeichnerischen Kommentare zu tagespolitischen Nachrichten zu nutzen.

Perjovschi war bereits 2004 zu Gast im Württembergischen Kunstverein: als Kokurator der Ausstellung „On Difference #1“.

## Daten Ausstellung

<b>Presserundgang</b>	Freitag, 31. März 2006, 11:00 Uhr
<b>Eröffnung</b>	Freitag, 31. März 2006, 19:00 Uhr
<b>Rundgang mit den Künstlern</b>	Samsatg, 1. April 2006, 13:00 Uhr
<b>Sonntags, 15 Uhr</b>	Kostenlose Führungen
<b>Eine Ausstellung des</b>	Württembergischen Kunstvereins Stuttgart
<b>KuratorInnen</b>	Hans D. Christ, Iris Dressler
<b>Öffnungszeiten</b>	Di, Do - So: 11:00 - 18:00 Uhr, Mi: 11 - 20:00 Uhr
<b>Info / Bildmaterial</b>	<a href="http://www.wkv-stuttgart.de/presse">http://www.wkv-stuttgart.de/presse</a> <a href="mailto:info@wkv-stuttgart.de">info@wkv-stuttgart.de</a> Tel: +49 (0)711 - 22 33 70
<b>Eintritt</b>	5 Euro / 3 Euro
<b>LeihgeberInnen</b>	<i>Michaël Borremans</i> Zeno X Gallery, Antwerpen Privatsammlung, Belgien Privatsammlung, Brüssel Hauser & Wirth Collection, Schweiz Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett Collection Tim Van Laere Gallery, Antwerpen Coll. J. MORRENS-Bonheiden, Belgien  <i>Fernando Bryce</i> Galerie Barbara Thumm, Berlin  <i>Dan Perjovschi</i> Der Künstler Gallery Gregor Podnar, Ljubljana
<b>Förderer</b>	Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg Kulturamt der Stadt Stuttgart Helmut Nanz Stiftung zur Förderung von Kunst und Umweltpflege, Stuttgart Hoppe Ritter Kunstsponsorng
<b>Katalog</b>	dtsh./engl., mit Texten von Hans D. Christ, Iris Dressler, Katrin Mundt, erscheint im April 2006 mit Dokumentationen der Ausstellungssituation

## Biografien

**Michaël Borremans**, \* 1963 in Gent, lebt in Gent

Ausstellungen (Auswahl)

2006

4. Berlin Biennial, Ars 06 Kiasma Kiasma - Museum of Contemporary Art, Helsinki

2005

SLOW ART, Museum Kunst Palast, Düsseldorf; Royal Hibernian Academy, Dublin; Prague Biennale; Hallucination and Reality, Cleveland Museum of Art; Parasol unit, London; SMAK Gent

2004

apexart, New York; Museum für Gegenwartskunst, Basel; Kunsthalle Bremerhaven; Manifesta 5, San Sebastian

2003

TRICKLAND, David Zwirner, New York

2002

Pertaining to Painting, Contemporary Arts Museum, Houston; Galerie Zeno X, Antwerpen; Austin Museum of Art, Austin; Sammlung Hauser und Wirth, St. Gallen

**Fernando Bryce**, \* 1965 in Lima, lebt in Berlin und Lima

Ausstellungen (Auswahl)

2006

Kunstbank Berlin, Kunstmuseum St. Gallen, Whitney Biennale 2006 Whitney Museum, New York

2005

Torino Triennale, Turin; Monuments for the USA, White Columns, New York; Galerie Barbara Thumm, Berlin; Tropical Abstraction, Stedelijk Museum Bureau, Amsterdam; Urbane Realitäten: Fokus Istanbul, Martin Gropius Bau, Berlin; MONUMENTS FOR THE USA, Wattis, San Francisco; Tapiès Foundation, Barcelona; The Spanish Revolution / The Spanish war, Malmö Konstmuseum

2004

Eindhoven Istanbul, Van Abbemuseum, Eindhoven; Schrift - Bilder - Denken, Haus am Waldsee, Berlin; Carnegie International 2004-5, Carnegie Museum of Art, Pittsburgh; São Paulo Biennale; Global World / Private Universe, Kunstmuseum St. Gallen; 3. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

2003

Venedig Biennale; Istanbul Biennale; apexart, New York; Galeria Marlborough, Madrid; Raum für Aktuelle Kunst, Kunstmuseum Luzern;

2002

Busan Biennale; Manifesta 4, Frankfurt

**Dan Perjovschi**, \* 1961 Sibiu, lebt in Bukarest

Ausstellungen (Auswahl)

2006

Tate Modern, London; Van Abbe Museum, Eindhoven; Kunstraum Innsbruck; NORMALIZATION  
Rooseum, Malmö; ev+a Limerick Biennial, Limerick City Gallery of Art; MAC Santiago de Chile

2005

Going Public 05 /2 aMAZE, Mailand; Projekt Migration, Kölnischer Kunstverein; 9. Istanbul Biennale;  
Naked Drawings, Museum Ludwig, Köln; On Difference #1, Württembergischer Kunstverein, Stuttgart;  
IBCA 2005, Prag; I still believe in miracles, Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris; Works on the  
Edge, Ludwig Museum, Budapest; Just do it!, Lentos Kunstmuseum, Linz; Das Neue Europa, Generali  
Foundation, Wien; Flipside, Artists Space, New York; Who if not we...?, BAK, Utrecht

2004

Digital Homo Ludens, media\_city\_seoul Biennale, Seoul; 5. Cetinje Biennale; COMMUNAUTÉ, Institut  
d'art contemporain Frac Rhône Alpes, Villeurbanne; Abstrakter Expressionismus, Johann König, Berlin;  
Arteast 2000+, Moderna Galerija Ljubljana

2003

Ricarda Roggan + Dan Perjovschi, Kunstverein Arnsberg; Kunsthalle Göppingen; In den Schluchten des  
Balkan, Kunsthalle Fridericianum, Kassel; Undesire, apexart, New York; unstable narratives, hardware  
medien kunst verein, Dortmund; invitatie-invitation-einladung, Kunsthaus Essen

2001

new ideas - old tricks, hardware medien kunst verein, Dortmund

1999

Biennale von Venedig; After the Wall, Moderna Museet, Stockholm; FAISEURS D'HISTOIRES, Casino  
Luxembourg, Luxemburg

1998

Manifesta 2, Luxemburg; Shedhalle, Zürich; Moderna Galerija, Lubljana

1995

Franklin Furnace, New York; Museum of Modern Art, Bukarest; Museum of Contemporary Art,  
Chicago; Institute of Contemporary Art, Philadelphia